AGFA Agfa

| see more | do more |

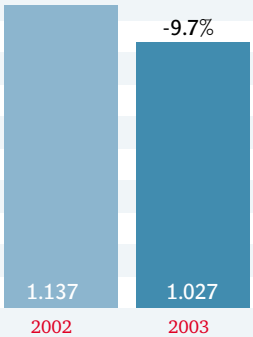
Aktionärsbrief
Erstes Quartal 2003

Kennzahlen* erstes Quartal 2003

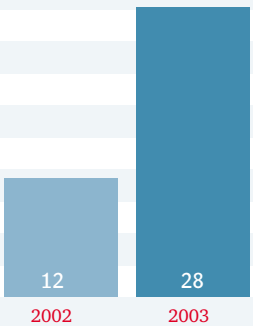
Mio. Euro	2003	2002	Veränd. %
Umsatz	1.027	1.137	-9,7
Umsatz ohne Währungseffekt	1.121	1.137	-1,4
Umsatz 'Neue digitale Lösungen'	418	387	7,9
Operatives Ergebnis	85	78	9,0
Umsatzrendite	8,3%	6,9%	
Finanzergebnis	-21	-20	-5,0
Gewinn vor Ertragsteuern	64	58	10,3
Ertragsteuern	-25	-41	39,0
Konzerngewinn	39	17	129,4
Operativer Brutto-Cashflow	98	73	34,2
Operativer Netto-Cashflow**	89	61	45,9
Summe Aktiva	4.054	4.574	-11,4
Vorräte	1.002	1.056	-5,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	922	1.080	-14,6
Nettofinanzverbindlichkeiten	597	1.028	-41,9
Eigenkapital	1.329	1.291	2,9

* nich testierte, konsolidierte Zahlen auf Basis IAS
** Die Veränderungen im Working Capital entsprechen dem Unterschied zwischen dem operativen Brutto- und Netto-Cashflow

Umsatz erstes Quartal 2003
Mio. Euro



Gewinn pro Aktie erstes Quartal 2003
Eurocent



Solide Rentabilität in einem ungünstigen wirtschaftlichen Umfeld

- **Reingewinn mehr als verdoppelt.**
- **Bruttogewinnmarge steigt auf 43,9 Prozent.**
- **Umsatzrückgang aufgrund starker Währungseffekte und schwacher Konjunktur.**
- **Start des Orion-Plans für Wachstum, zur Verbesserung der Qualität und weiteren Verminderung des Working Capital.**

Der Umsatz von Agfa belief sich im ersten Quartal 2003 auf 1,027 Milliarden Euro. Der Rückgang um 9,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist auf die ausgeprägten Wechselkursschwankungen und die anhaltend schwache Konjunktur insbesondere auf den Consumer-Märkten zurückzuführen. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen konnte Agfa weitere Fortschritte erzielen, denn die Umsatzrendite hat sich verbessert und der Reingewinn im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2002 hat der Euro gegenüber dem US-Dollar um rund 25 Prozent aufgewertet, was den Umsatz erheblich belastet hat. Bei stabilen Wechselkursen beträgt der Umsatzrückgang nur 1,4 Prozent, was auf das weiterhin trübe wirtschaftliche und politische Umfeld zurückzuführen ist.

Dank der positiven Auswirkungen des Horizon-Plans ist es Agfa gelungen, ihre Bruttogewinnmarge weiter zu verbessern; sie beträgt jetzt 43,9 Prozent nach 43,4 Prozent im ersten Quartal 2002.

Bedingt durch den schwachen Dollar und die mit Horizon erzielten Kostensenkungen war Agfa in der Lage, die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten um

Kennzahlen Graphic Systems erstes Quartal 2003

Mio. Euro	2003	2002	Veränd. %
Umsatz	417	459	-9,2
Umsatz ohne Währungseffekt	455	459	-0,8
Operatives Ergebnis	33,9	29,5	14,9
Umsatzrendite	8,1%	6,4%	

Kennzahlen Technical Imaging erstes Quartal 2003

Mio. Euro	2003	2002	Veränd. %
Umsatz	418	447	-6,5
Umsatz ohne Währungseffekt	460	447	2,9
Operatives Ergebnis	72,1	47,5	51,8
Umsatzrendite	17,2%	10,6%	

9,6 Prozent abzubauen.
Der Wegfall von Überschneidungen mit früher übernommenen Unternehmen hat zu einer Reduzierung des Forschungs- und Entwicklungsaufwands um 6,5 Prozent geführt. Der sonstige Betriebsaufwand ging ebenfalls zurück, unter anderem durch eine Reduzierung der Restrukturierungskosten und des einmaligen Aufwands.
Das operative Ergebnis erreichte daher 85 Millionen Euro nach 78 Millionen Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum.
Die Umsatzrendite stieg auf 8,3 Prozent (Vorjahr: 6,9 Prozent).
Das Finanzergebnis blieb mit minus 21 Millionen Euro (Vorjahr: minus 20 Millionen Euro) praktisch unverändert. Das Ergebnis vor Steuern stieg auf 64 Millionen Euro nach 58 Millionen Euro im ersten Quartal 2002. Der Konzerngewinn hat sich mit 39 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr, das mit einer außergewöhnlich hohen Steuerquote belastet war, mehr als verdoppelt.

Bilanz

Die Summe der Aktiva belief sich auf 4,054 Milliarden Euro gegenüber 4,574 Milliarden Euro im Vorjahr. Dieser Rückgang um 520 Millionen Euro ist durch den schwachen Dollar und die Anstrengungen von Agfa zur Verringerung des Working Capital zu erklären.
Ende März 2003 beliefen sich die Vorräte auf 1,002 Milliarden Euro und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 922 Millionen Euro; sie waren damit insgesamt um 212 Millionen Euro niedriger als Ende des ersten Quartals 2002.
Das Eigenkapital betrug 1,329 Milliarden Euro gegenüber 1,291 Milliarden Euro im Vorjahr. Im Vergleich zum Jahresende 2002 entspricht dies einem Rückgang von 54 Millionen Euro, was vor allem auf den Rückkauf von Aktien durch Agfa im Wert von 91 Millionen Euro im ersten Quartal zu erklären ist.
Der Gewinn je Aktie stieg von 12 Eurocent im ersten Quartal 2002 auf 28 Eurocent, bezogen auf eine durchschnittliche Anzahl von 134.245.442 ausgegebenen Aktien.

Cashflow

Der operative Brutto-Cashflow für das Quartal erreichte 98 Millionen Euro gegenüber 73 Millionen Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der operative Netto-Cashflow, in dem auch die Veränderungen beim Working Capital berücksichtigt sind, betrug 89 Millionen Euro (Vorjahr: 61 Millionen Euro).

Arbeitsgebiete

Das Arbeitsgebiet Technical Imaging steigerte seinen Anteil am Gruppenumsatz von 39,3 Prozent auf 40,7 Prozent. Der Anteil des Arbeitsgebietes Graphic Systems blieb mit 40,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert, während der Anteil des Arbeitsgebietes Consumer Imaging auf 18,7 Prozent (Vorjahr 20,3 Prozent) zurückging.

Der Umsatz im Arbeitsgebiet Graphic Systems ging um 9,2 Prozent auf 417 Millionen Euro zurück. Ohne Währungseffekte macht dieser Rückgang nur 1 Prozent aus. Der Geräteabsatz litt unter der Investitionszurückhaltung angesichts des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds in der grafischen Industrie, während der Umsatz bei den Verbrauchsmaterialien ohne Berücksichtigung von Währungskursschwankungen nahezu stabil blieb.
Dank einer weiteren Steigerung der betrieblichen Effizienz und niedrigerer Restrukturierungskosten erhöhte sich das operative Ergebnis des Arbeitsgebietes Graphic Systems auf 33,9 Millionen Euro, während die Umsatzrendite auf 8,1 Prozent (Vorjahr: 6,4 Prozent) stieg.

Im ersten Quartal unterzeichnete Agfa einen Vertrag zur Übernahme der Firma Printing Techniques Ltd. (PTL), Northhampton/Großbritannien, die zuvor die alleinigen Vertriebsrechte für den britischen Markt besaß. Durch diesen Vertrag wird es Agfa möglich sein, den Vertrieb und Verkauf von Druckplatten auf dem britischen Markt vollständig zu integrieren. Mit der Einführung des Advanced GLV-Belichtungssystems konnte Agfa außerdem ihre Position als Technologieführer im Bereich Computer-to-Plate ausbauen. Diese ursprünglich für den Einsatz in hoch auflösenden Fernsehern (HD-TV) entwickelte Technik kommt jetzt bei den „Xcalibur"-Plattenbelichtern zum Einsatz und erlaubt hoch auflösende Belichtungen mit höherer Leistung.

Zum Arbeitsgebiet Technical Imaging gehören die Geschäftsbereiche HealthCare, Non-Destructive Testing und Industrial Imaging. Umsatz und Ergebnisse dieses Arbeitsgebietes werden hauptsächlich durch HealthCare bestimmt. Der Gesamtumsatz betrug 418 Millionen Euro (Vorjahr: 447 Millionen Euro).
Das operative Ergebnis erreichte 72,1 Millionen Euro.

Die deutliche Zunahme um mehr als 50 Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2002 ist weit gehend auf die positiven Effekte des Horizon-Plans und die niedrigeren Restrukturierungskosten zurückzuführen. Die Umsatzrendite im Arbeitsgebiet Technical Imaging betrug mehr als 17 Prozent (10,6 Prozent im ersten Quartal 2002).

Der Geschäftsbereich HealthCare erzielte einen Umsatz von 339 Millionen Euro nach 362 Millionen Euro im Vorjahr. Dieser Rückgang um 6,4 Prozent ist ausschließlich auf Währungseffekte zurückzuführen: bei stabilen Wechselkursen legte der Umsatz um

Kennzahlen HealthCare erstes Quartal 2003

Mio. Euro	2003	2002	Veränd. %
Umsatz	339	362	-6,4
Umsatz ohne Währungseffekt	375	362	3,6
Operatives Ergebnis	66,7	39,0	71,0
Umsatzrendite	19,7%	10,8%	

Kennzahlen Consumer Imaging erstes Quartal 2003

Mio. Euro	2003	2002	Veränd. %
Umsatz	192	231	-16,9
Umsatz ohne Währungseffekt	206	231	-11,0
Operatives Ergebnis	-21,4	1,5	N.Z.
Umsatzrendite	-11,1%	0,6%	

3,5 Prozent zu. Mit 19,8 Prozent konnte HealthCare als der rentabelste Geschäftsbereich von Agfa seine Umsatzrendite erneut verbessern.

Im Januar hat Agfa den Erwerb einer Minderheitsbeteiligung an Med2Rad bekannt gegeben, einem italienischen Software-Unternehmen, das sich mit Radiologie-Informationssystemen (RIS) beschäftigt. Die eigene PACS-Plattform wird es Agfa zusammen mit der RIS-Lösung von Med2Rad ermöglichen, ihren wichtigen Marktanteil auf dem italienischen Markt zu konsolidieren. Außerdem wurde ein Entwicklungs- und OEM-Vertrag mit Hologic unterzeichnet, einem führenden US-Unternehmen im Bereich der digitalen Mammografie. Im Rahmen dieser Vereinbarung wird Hologic ein digitales Mammografiesystem herstellen, das Agfa auf bestimmten internationalen Märkten vertreiben wird.
Im ersten Quartal hat Agfa mehrere Großaufträge von europäischen Klinik-Betreibern erhalten, die ihre radiologischen Abteilungen auf digitale Systeme umstellen und Krankenhausnetzwerke einschließlich elektronischer Patientenakten installieren wollen. In den USA hat die Florida-Division des Adventist Health Systems Agfa einen Auftrag über 30 Millionen Dollar erteilt, um das derzeitige analoge Radiologiesystem auf die Digitaltechnik einschließlich IMPAX- und ADC-Computerradiografiesystemen von Agfa umzustellen. Ebenfalls in den USA hat sich Novation, eine der führenden klinischen Einkaufsorganisationen, für Agfa entschieden, um das vollständige Sortiment von PACS-Lösungen seinen mehr als 2.400 Mitgliedern anzubieten.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Industrial Imaging ging zurück, während er im Geschäftsbereich Non-Destructive Testing (NDT) unverändert blieb. Legt man jedoch stabile Wechselkurse zugrunde, erhöhte sich der Umsatz von NDT um mehr als 7 Prozent. Agfa wartet immer noch auf die kartellrechtliche Genehmigung für den Verkauf von NDT an GE Aircraft Engines.

Der Umsatz im Arbeitsgebiet Consumer Imaging erreichte 192 Millionen Euro, was einem Rückgang von 16,9 Prozent bzw. etwa 11 Prozent bei stabilen Wechselkursen entspricht. Die Consumer-Märkte waren weltweit besonders stark von der anhaltenden Konjunkturschwäche betroffen. Außerdem haben der Krieg im Mittleren Osten und der Ausbruch der Lungenkrankheit SARS erneut zu einem deutlichen Rückgang der Reiseaktivität geführt, was sich auf die Anzahl der aufgenommenen und als Prints ausgegebenen Fotos ausgewirkt und so die Inhaber von Fotolabors veranlasst hat, die Anschaffung von Laborgeräten zurückzustellen. Bedingt durch den Umsatzrückgang fiel das operative Ergebnis von 1,6 Millionen Euro auf -21,4 Millionen Euro im ersten Quartal 2003. Die Marktsituation ist heute zweifellos außergewöhnlich, und Prognosen darüber, wann sich die Wirtschaft erholen wird, sind sehr schwierig. Aus diesem Grund hat Agfa beschlossen, sofort zusätzliche Maßnahmen einzuleiten, um die Profitabilität im Bereich Consumer Imaging wieder herzustellen und die Produktion der geringeren Nachfrage anzupassen. Das Management-Team von Consumer Imaging wurde verstärkt und mit den nötigen Befugnissen ausgestattet, um alle erforderlichen zusätzlichen Maßnahmen zu ergreifen. Eine vorübergehende Verkürzung der Betriebszeiten ist realisiert, ferner wurden inzwischen mit den Arbeitnehmervertretungen Gespräche im Hinblick auf eine Verringerung der Arbeitszeit aufgenommen sowie hinsichtlich einer zusätzlichen Personalreduzierung, wobei ein Abbau von rund 200 Beschäftigten für die Produktion von Film- und Finishing-Produkten geplant ist. Agfa ist überzeugt, dass sich dies als unmittelbarer Vorteil erweisen wird, der dem Unternehmen sofort zugute kommt, sobald sich die konjunkturelle Lage wieder bessert. Insbesondere der Bereich Laborgeräte wird hiervon profitieren, da Ende dieses Jahres zwei wichtige neue Produkte auf dem Markt eingeführt werden sollen: das d-lab.1, die kleinste Version des digitalen Minilabs, und das Großlaborsystem d-ws sind bei der Vorstellung der Prototypen auf Fachmessen auf reges Interesse gestoßen.

Von Horizon zu Orion

Der Horizon-Plan, der 2001 gestartet wurde und bis Ende 2003 läuft, zielte darauf ab, die Organisation von Agfa flexibler und transparenter zu gestalten. Ein weiteres Ziel waren erhebliche Kosteneinsparungen und eine deutliche Verringerung des Working Capital. Horizon läuft absolut nach Plan, und alle Ziele werden innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens in vollem Umfang realisiert.

Mit dem Ziel, Wachstum zu fördern, die Qualität weiter zu verbessern und das Working Capital weiter zu verringern, wird jetzt das Orion-Programm gestartet, das bis Ende 2005 laufen soll. Mehrere Projekte, die das Geschäftsmodell und die Service-Leistung verbessern sollen, wurden gestartet und werden zu Umsatzwachstum führen. Auch wenn dies nicht das vorrangige Ziel ist, wird Orion durch seinen systematischen Ansatz hinsichtlich der Verbesserungen von Abläufen und Qualität zu weiteren Kosteneinsparungen führen, die auf ca. 200 Millionen Euro veranschlagt werden. Ziel von Orion ist auch die weitere Verringerung des Working Capital um 350 Millionen Euro bis 2005.

Über Agfa

Die Agfa-Gevaert-Gruppe mit Hauptsitz in Mortsel, Belgien, gehört zu den weltweit führenden Imaging-Unternehmen. Agfa entwickelt, produziert und vermarktet analoge und digitale Systeme, in erster Linie für die Bereiche grafische Industrie, Medizin, zerstörungsfreie Materialprüfung, Mikrografie und Kinefilm sowie Fotografie und Consumer Imaging. Agfa ist weltweit in 40 Ländern tätig und hat 120 Fremdvertretungen auf der ganzen Welt. 2002 erzielte Agfa einen Umsatz von 4.683 Millionen Euro. Produkt- und Unternehmensinformationen sind im World Wide Web zu finden: www.agfa.com.

Termine 2003 - 2004

Halbjahresergebnis 2003
21. August 2003
Ergebnis des dritten Quartals 2003
13. November 2003
Ergebnis des Gesamtjahres 2003
März 2004
Hauptversammlung
27. April 2004

Ansprechpartner:
Anne Vleminckx
Direktor Corporate Communication
Agfa-Gevaert
T ++32 (0)3-444 59 27
F ++32 (0)3-444 44 85
anne.vleminckx@agfa.com

Herausgeber:
Agfa-Gevaert N.V.
Septestraat 27
B-2640 Mortsel, Belgien

www.agfa.com

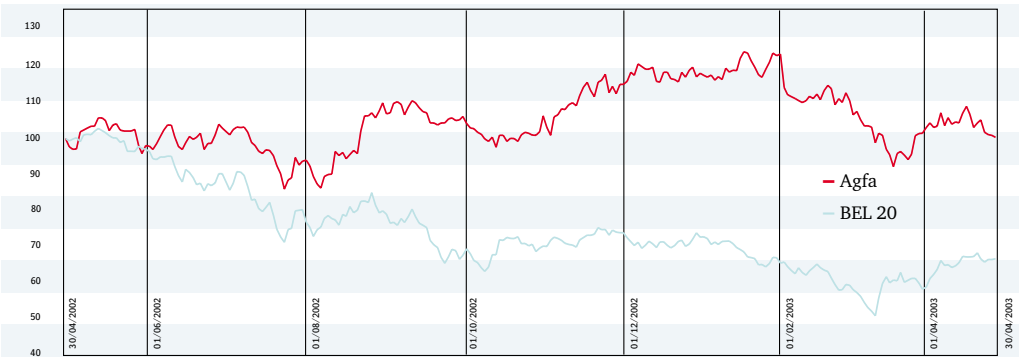
Agfa-Gevaert-Konzern Gewinn- und Verlustrechnung* erstes Quartal 2003

Mio. Euro	2003	2002	Veränd. %
Netto-Umsatz	**1.027**	**1.137**	**-9,7**
Kosten der umgesetzten Leistungen	-576	-644	10,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	**451**	**493**	**-8,5**
Vertriebskosten	-196	-226	13,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-58	-62	6,5
Allgemeine Verwaltungskosten	-77	-76	-1,3
Sonstige betriebliche Erträge	77	81	-4,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-112	-132	15,2
wovon Restrukturierungskosten**	-8	-25	68,0
Operatives Ergebnis	**85**	**78**	**9,0**
Zinsergebnis	-5	-11	54,5
Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen	-16	-9	-77,8
Finanzergebnis	**-21**	**-20**	**-5,0**
Gewinn vor Ertragsteuern	**64**	**58**	**10,3**
Ertragsteuern	-25	-41	39,0
Konzerngewinn	**39**	**17**	**129,4**

* nich testierte, konsolidierte Zahlen auf Basis IAS

**einschließlich einmaligem Aufwand

Agfa-Gevaert-Konzern Bilanz* erstes Quartal 2003

Mio. Euro	2003	2002
Aktiva		
Anlagevermögen	1.145	1.383
Umlaufvermögen	2.640	2.901
Latente Steuern	269	290
Summe Aktiva	**4.054**	**4.574**
Eigenkapital und Verbindlichkeiten		
Eigenkapital	1.329	1.291
Anteile anderer Gesellschafter	3	2
Langfristige Verbindlichkeiten	1.535	1.886
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.131	1.352
Latente Steuern	56	43
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	**4.054**	**4.574**

Entwicklung des Aktienkurses von Agfa im Vergleich zum BEL-20